

te am 1. November 1375 in Avignon eine Versammlung von Ordensbrüdern, offensichtlich auf Druck von Gregor XI., 405 Ritterbrüder aus dem Westen für Rhodos an, darunter 14 aus dem Priorat *Alamania* und 18 aus dem Priorat Böhmen¹⁸. Die Abgaben des Priorats *Alamania* an den zentralen Konvent betrugen 1373/74 und 1374/75 nur 1356 und 1539 Florenen, zwischen 3 und 4 Prozent der gesamten Beiträge aus dem Westen an das Ordensschatzamt auf Rhodos¹⁹. Für die vier Jahre von 1378 bis 1381 zahlte das Priorat nur 2710 Florenen an Rhodos²⁰.

Die Johanniterkommende Lage in Westfalen, 25 km nördlich von Osnabrück, zählte innerhalb des Priorats *Alamania* zur Ballei Westfalen und war eine der größten in Norddeutschland. Gegründet 1245 auf Lehen, welche der Ritter Hugo von Horne dem Grafen Otto von Tecklenburg aufgelassen hatte, gelegen in ländlicher Abgeschiedenheit auf flachem, verhältnismäßig waldreichem Land mit Milchviehhaltung, hatte die Kommende hohe Einkünfte aus der Landwirtschaft. Sie besaß ferner ein wundertätiges Kruzifix, das Bischof Engelbert von Osnabrück (1305-20) geweiht hatte und das ein wichtiger Anziehungspunkt für Pilger war²¹. Im oberen Teil des Hauses befand sich eine Kapelle,

18) LUTTRELL, Papauté (wie Anm. 12) S. 26 mit Anm. 3, S. 40; DERS., Gregory XI (wie Anm. 12) S. 409; Joseph DELAVILLE LE ROULX, Les Hospitaliers à Rhodes jusqu'à la mort de Philibert de Naillac (1310-1421) (1913) S. 188 mit Anm. 1. *Dacia* wurde nicht genannt, Ungarn sollte 17 Ritter entsenden.

19) Anthony LUTTRELL, The Hospitallers' Western Accounts, 1373/4 and 1374/5, in: DERS., The Hospitaller State (wie Anm. 17) XI 1-21, hier S. 8 f. [zuerst 1990].

20) Valletta, National Library of Malta, Archives of the Order of Saint John Cod. [= Malta] 322, fol. 52rv (alt 60rv); Malta 48, fol. 33v-43r, gibt insgesamt 2890 Florenen an, worin 180 Florenen Rückstände aus dem Jahre 1377 enthalten waren.

21) Wesentliche Bibliographie: Hans SUDENDORF, Beiträge zur Geschichte des Landes Osnabrück bis zum Jahre 1400 (1840); Walter Gerd RÖDEL, Das Großpriorat Deutschland des Johanniter-Ordens im Übergang vom Mittelalter zur Reformation anhand der Generalvisitationsberichte von 1494/95 und 1540/41 (21972) S. 371-374, 457; Bernhard BERENTZEN, Das Kreuz zu Lage: Geschichte und Zeitgeschichte eines Kreuzes (1976) S. 33-35, 48 f.; Bernd HOLTSMANN, Der Malteserorden im Bistum Osnabrück (1980); 1245-1995 Johanniter-Kommende Lage. Beiträge zur Bau- und Kunstgeschichte, hg. vom Landkreis Osnabrück (1995), darin insbesondere Kai-Peter JANKRIFT S. 9-15, 101 f.; DERS., Zwischen Kreuzzügen und regionaler Machtpolitik. Die Johanniter-Kommende Lage im Osnabrücker Land, in: Zur Geschichte des Johanniterordens im friesischen Küstenraum und anschließenden Binnenland. Beiträge des Johanniter-Symposiums vom 11. bis 12. Mai 2007 in Cloppenburg-Stapelfeld, hg. von Hajo VAN LENGEN (Die blaue Reihe. Beiträge zur Geschichte des Oldenburger Münsterlandes 15, 2008) S. 93-99; Otto ZU HOENE, Die ehemalige Johanniter-Malteser-Kommende zu Lage (2010); Heinrich Bernhard KRAIENHORST, in: Niedersächsisches Klosterbuch. Verzeichnis der Klöster, Stifte, Kommenden und Beginenhäuser in Niedersachsen und Bremen von